Tabellarische Übersicht des schulinternen Lehrplans für die Q1 und Q2 des Gymnasiums August-Dicke-Schule (ADS) in Solingen zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe des Unterrichtsfaches „Erziehungswissenschaft“ (Pädagogik) unter Berücksichtigung der abiturrelevanten fachlichen Schwerpunkte

(Stand: 11/2023)

Q1 (Abitur 2024 und 2025)

Inhaltsfelder (IF) und inhaltliche Schwerpunkte (IS):	Schülerkompetenzen:
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung 1. Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung 2. Erziehung in der Familie 3. Erziehung durch Medien und Medienerziehung 4. Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation 5. Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter ***Inhaltsfeld 4: Identität*** 6. Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung 7. Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln 8. Identität und Bildung ***Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung*** 9. Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungs-prozessen 10. Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten 11. Interkulturelle Bildung ***Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen*** 12. Institutionalisierung von Erziehung 13. Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	**SK =** Sachkompetenz **MK** = Methodenkompetenz **UK**= Urteilskompetenz **HK** = Handlungskompetenz

Inhaltsfeld und inhaltliche Schwerpunkte	**Unterrichts-vorhaben**	**Inhaltliche Schwerpunkte laut Kerncurriculum, zentrale Abivorgaben und hausinterne Akzentuierung**	**Zuordnung der Inhalte zu den Kompetenzen des Kernlehrplans**
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Erziehung in der Familie Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in der Kindheit	Modelle der wissenschaftlichen Erfassung von Entwicklung, Sozialisation und Entwicklungsstörungen im Kindesalter **IS: 1,2,4,5**	**1. *„Lust und Frust“* – Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung** **→ Freud** **→ Erikson**	Die Schülerinnen und Schüler • **beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosexueller und -sozialer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive** (SK), • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar (SK), • **erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht (SK),** • beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation (UK), • beurteilen die **Gefährdungen von Kindern auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten** (UK), • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten (UK), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK), • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK), • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK).
	Pädagogisches Denken und Handeln aufgrund von Erkenntnissen über Entwicklung und Sozialisation **IS: 1, 2, 4, 5, 6**	**2. *„Jedes Kind ein Einstein?“* – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach**	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben die zentralen Aspekte von **Modellen <u>kognitiver</u> Entwicklung** und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK), • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar (SK), • erläutern beispielhaft **Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Kindesalter** (SK),

		→ **Piaget**	• beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten (UK), • erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung (SK), • erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung (SK), • beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung im Kindesalter (SK). • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK), • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK), • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK), • erstellen Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK).
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	**IS 9, 10** 9. Historische Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen 10. Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten	**3.** ***„Hilf` mir, es selbst zu tun?“-*** → **J. Korczak** und ggf. zusätzlich Montessoripädagogik **als ein reformpädagogisches Konzept**	• stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar (SK), • erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Kindesalter (SK), • erklären die **Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung** und Bildung (SK), • ordnen **Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten** zu (SK), • erläutern **Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzepts** (SK) • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten (UK), • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK), • stellen die **Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln** im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar (SK),

			• beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung im Kindesalter (SK). • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten (UK), • erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche (UK), • **bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogisches Konzepts** (UK), • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK).
Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	**IS 12** Institutionalisierung von Erziehung **IS 13** Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufe	***4.*** **Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen** *(alternativ wahlweise in der Q2 nach der UR „Funktionen von Schule nach → Fend“)* **5. Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder** (z.B. Erzieherberuf)	• beschreiben den **Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung**) (SK). • **erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen** (SK). • **beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten** (UK), • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK). • **erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellem und professionellem pädagogischen Handeln** (SK), • **beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar** (SK). • **erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben (UK),**

			• **bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen (UK),** • **beurteilen die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen (UK).**
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung und **Inhaltsfeld 4:** Identität	Besonderheiten in der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung **IS: 1-8**	**6. Identitätssuche als Herausforderung des Jugendalters im digitalen Zeitalter: Möglichkeiten und Grenzen der Identitätsbildung nach dem Modell der produktiven Verarbeitung von** **→ Hurrelmann:** **Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortung** **und nach dem psychosozialen Modell von** **→ Erikson**	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer und sozialisationstheoretischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK), • erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation (SK), • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar (SK), • **erläutern die erziehende Funktion von Medien** (SK), • **erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Jugendalter** (SK), • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK), • **erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung** (SK), • erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht (SK), • beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern (SK), • beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten (UK), • **beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien** (UK), • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten (UK), • **beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit** (UK),

			• **beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung** (UK), • **bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit (UK),** • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK), • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK), • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar (SK), • erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus sozialpsychologischer Sicht (SK), • erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im **Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich**) (SK), • erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht (SK), • erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung (SK), • beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation (UK), • beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten (UK), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK), • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK).

Inhaltsfeld 4: Identität	Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln **IS: 1, 2, 6, 7, 8**	**7. Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach** **→ Heitmeyer** **→ evtl. Rauchfleisch** **Pädagogische Prä- und Interventions-möglichkeiten bei Jugendgewalt auf der Grundlage unter-schiedlicher Erklärungsansätze** (s.o.)	Die Schülerinnen und Schüler • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar (SK), • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK), • erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht (SK), • beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung (SK), • erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen (UK), • beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten zur Förderung der Identitätsentwicklung (UK), • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften: Soziologie (MK)
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung und **Inhaltsfeld 4:** Identität	Modelle der wissenschaftlichen Erfassung von Sozialisation **IS: 1, 2, 4, 6, 7, 8:** 1. Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung 2. Erziehung in der Familie 4. Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation 6. Besonderheiten der Identitätsentwicklung (…)	**8. *„Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Zwischen Einmaligkeit und Anpassung: Eine soziologische und pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle*** **→ Mead** **→ Krappmann**	Die Schülerinnen und Schüler • **erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation** (SK), • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar (SK), • **beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive** (SK), • **erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht** (SK), • beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung (SK), • erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen (UK), • beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten zur Förderung der Identitätsentwicklung (UK),

	7. Anthropologische Grundannahmen zur Identität (…) 8. Identität und Bildung		• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften: Soziologie (MK)

Q2 (Abitur 2020)

Inhaltsfeld	Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte laut Kerncurriculum, zentrale Abivorgaben und hausinterne Akzentuierung	Zuordnung der Inhalte zu den Kompetenzen des Kernlehrplans
Inhaltsfeld *5:* Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	**IS: 9, 10 und 11** 9. Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen 10. Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten 11. Interkulturelle Erziehung	**9. Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugend-organisationen HJ und BDM** **10. Vielfalt statt Einfalt: Der Umgang mit kultureller Pluralität als Herausforderung**	Die Schülerinnen und Schüler • **erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung** (SK), • ordnen **Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten** zu (SK), • erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Kindes- und Jugendalter (SK), • erläutern **Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen** (SK), • **stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar** (SK), • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK), • entwickeln und beurteilen Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK & UK) • **erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen** (UK), • **erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik** (UK), • **bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus** (UK), • **beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung** (UK).
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Interdependenz von Sozialisation und Erziehung bezogen auf Moralentwicklung	**11. *„Wie du mir, so ich dir?!“ – Ist moralisches Urteilen lernbar?* Werteerziehung mit Blick auf das Modell der**	Die Schülerinnen und Schüler • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (SK),

	IS: 1, 2, 4, 5	**moralischen Entwicklung nach** **→ Kohlberg** **am Beispiel des „Just-Community-Konzeptes“**	• beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK), • beschreiben **schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen** und **beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens** (SK), • stellen die Interdependenz von moralischer Entwicklung, Sozialisation und Mündigkeit dar (SK), • erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Kindes- und Jugendalter (SK), • **beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen <u>moralischer</u> Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive** (SK), • beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Moralentwicklung im Kindes- und Jugendalter (SK), • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Moralentwicklung unter pädagogischen Aspekten (UK), • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK), • entwickeln und beurteilen Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK & UK)
Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	Institutionalisierung von Erziehung **IS: 9, 10, 12, 13** Identität und Bildung **IS: 8** **IS: 12**	**12. Funktionen von Schule nach** **→ Fend** **13. Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei** **→ Klafki** **evtl. Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen**	Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (SK), • **beschreiben die Funktionen von Schule (SK),** • beschreiben **schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen** (SK), • erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (UK), • ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (SK), • beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege) (SK), • erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen (SK),

		(oder wahlweise in der Q1 im Anschluss an die UR „Montessoripädagogik“) **6. Abiturvorbereitung**: Wiederholung von zentralabiturrelevanten Themen, Simulation mündliche Prüfung	• beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar (SK), • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen (UK), • erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben (UK), • bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen (UK), • **beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule** (UK), • beurteilen die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen (UK), • **beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten** (UK), • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK).